

Stadtteilprojekt Schepersfeld

Zukunft von morgen



Willkommen im Schepersfeld

Moderation: Neithard Kuhrke, Dipl.-Päd. (WWU)

Sozialarbeiter und Erziehungswissenschaftler

Zukunft von morgen

Es geht also um Zukunftsfragen:
Wie soll mein Wohnviertel Schepersfeld
in 20 Jahren beschaffen sein?

Gesucht werden untypische Ideen.

Willkommen im Mehrgenerationenhaus Wesel „St. Josef-Haus“, Am Birkenfeld



Angebote des MGH:

Das Mehrgenerationenhaus ist ein offener
Tagestreffpunkt für alle Generationen. Es
werden darüber hinaus
familienorientierte Aktivitäten und
Dienste (z.B. Einkaufsservice für ältere
Menschen, Essensangebote,
Vermittlung von Haushaltshilfen und
Begleit- und Betreuungsangebote) für
Jung und Alt angeboten. Darüber
hinaus wird das Miteinander der
Generationen gefördert.

Anliegen der WDG e.V.:

Die WDG e.V. will auf Grund des demografischen Wandels bürgerschaftliches Engagement fördern und innovative Arbeit, insbesondere in den Stadtteilen initiieren, begleiten und unterstützen, z.B. durch eine aktivierende Befragung.

Aktivierende Befragung

Die aktivierende Befragung (Demokratie von unten!) will Bürgerinnen und Bürger als Experten ihres Sozialraumes (hier Wohnviertel Schepersfeld)

- nach ihren Meinungen und Einstellungen befragen (Gehstruktur),
- Sie anregen, für ihre Interessen einzutreten
- und bei Lösungen von Problemen mitzuarbeiten.

Zahlen:

| 2025 | 2005 | |
|-------|-------|-------------------------------|
| 4.279 | 4.852 | Bewohner(innen) |
| | 1.374 | soz. Beschäftigte |
| | 391 | Arbeitslose (22,2%) |
| | 466 | nichtdeutsche Bewohner (9,6%) |

Rückgang bei 0-64 Jährigen
Zunahme bei ab 65 Jährigen

2000 - 2005 -17,5% Ehe-/Paare m. Kind

(Quelle: Erster statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel)

Brainstorming vom 24.1.08

Genannte Wünsche:

1. Lebensmittelladen (Großsortimenter)
2. Mietshäusersanierungen (Abriß?)
(Generationenwohnen)
3. „Marktplatz“
4. Mehr Bushaltestellen
5. Verringerung des Ausländeranteils
6. Transkulturelle soziale Betreuung
7. Bürgerforum
8. ..

Sofort anfangen!

Als positiv betrachtet wurden z.B.

- ausreichende Kitaplätze (3 Kitas),
- eine gute Grundschule,
- eine kirchliche Seniorengemeinschaft,
- eine Apotheke,
- Sparkasse.

NICHT genannt wurden z.B.:

- Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote,
- Dienstleistungsangebote (Fahrradwerkstatt, Post, öffentliche Einrichtungen u.a.)
- Soziale Beratungsangebote (z.B. Sozialer Dienst, Alten- und Pflegeberatung)
- Sicherheit (und Sauberkeit)...

Lösungsangebote:

Es gibt mindestens 7 Lösungen für ein Problem

- ❖ Sofort anfangen mit einem Bürgertreff:
 - „neutralen“ Moderator gewinnen
 - Raum organisieren
 - Thema/Themen auswählen
 - Termin(e) vereinbaren

- ❖ Servicepoint (Stadtteilbüro):
 - Informationsmarkt
 - soziale Beratungsangebote
 - Bildungsangebote fördern
 - Netzwerkarbeit

- ❖ Sozialraumerkundung (aktivierende Befragung)
 - Entwicklung eines Fragebogens
 - Durchführung der Befragung
 - Auswertung und
 - Umsetzung der Befragung

Resonanzen:

Das Echo auf den ersten Einstieg war positiv:

NRZ: Kein Mittelpunkt und soziale Probleme

RP: Perspektiven für Schepersfeld

FDP: „FDP fordert Engagement ein“ (NRZ)

CDU: „Schepersfeld: Uni will helfen“ (RP)

The background is a solid blue color. At the bottom, there is a horizontal band of blurred, light blue silhouettes of people, suggesting a crowd or a group of individuals. The text is centered in the upper half of the image.

Einladung zum Rundgang durch den Stadtteil Schepersfeld

Wohnen I:



Wohnen II:



Einrichtungen:



Einkaufen:



Freizeit:



Projektinformation:

1. Ausgangssituation
2. Ziel des Projekts
3. Methodisches Vorgehen
4. Struktur des Projekts
5. Auswirkungen auf den Stadtteil/auf die Stadt Wesel

1. Ausgangssituation:

Die Bewohner(innen) im Stadtteil Schepersfeld werden, wenn die Prognosen so eintreffen, bis 2025 um 11,8 % abnehmen.

Der Anteil der 65 jährigen und älteren Bewohner(innen) wird zunehmen, während der Anteil der 0-64 jährigen zurückgehen wird.

Wie können sich die Bewohner(innen) darauf einstellen? Welche Wünsche haben sie?

2. Ziel des Projekts

Das Stadtteileben verstärken.

Einen sozialen Verbund herstellen.

Die Bewohner(innen) motivieren, sich für ihren Stadtteil zu engagieren.

3. Methodisches Vorgehen

Eine aktivierende Befragung durchführen.

Die WDG e.V. hat Kontakt zur HS

Niederrhein, Krefeld. (Diplomarbeit?)

Gemeinsames Sommerfest?

4. Struktur des Projekts

Projektleitung: Neithard Kuhrke
mit Unterstützung der WDG e.V.

Projektmanagement: N.N.

Arbeitsgruppe: N.N.

5. Auswirkungen auf den Stadtteil/auf die Stadt Wesel

Ein liebenswerter Stadtteil hat positive soziale Effekte, z.B. „man“ wohnt im wahrsten Sinne des Wortes.

Welche weiteren Auswirkungen sehen Sie?

Arbeitsgruppe

7-10 Vertreter von Vereinigungen, die im Schepersfeld tätig sind.

Aufgabe: Beratende und teilnehmende Unterstützung der Stadtteilarbeit.

Jetzt sind Sie gefragt!

Wie geht es weiter?

Frohe Ostern!



Weitere Schritte:

Bitte schreiben Sie auf eine Karte je eine Antwort,

- a) was Ihnen Sorgen macht, wenn Sie an die Zukunft (Ihr Alter) denken?
- b) welche wohnungsnahen Dienstleistungen Sie sich wünschen?